Mathilde-Weber-Schule

- Biotechnologisches Gymnasium
- Ernährungswissenschaftliches Gymnasium
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Stand: März 2023

An die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 2
Information zur Präsentationsprüfung

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Das fünfte Prüfungsfach wird als **Präsentationsprüfung** in der mündlichen Abiturprüfung abgelegt.

Wichtige Informationen zu

1. Termine Abi 2023
2. Ablauf der Prüfung
3. Allgemeine Hinweise für alle Aufgabenfelder
   - Auszug aus der Abiturverordnung
   - Ziele und Inhalte der Präsentationsprüfung
   - Struktur und Aufgabenstellung
   - Durchführung,
   - Kriterien zur Beurteilung
   - Notenbildung
4. Selbstständigkeitserklärung
5. Formblatt für die Themenvorschläge

entnehmen Sie bitte den beigefügten Anlagen.

Alle hier zusammengestellten Informationen können Sie auch auf der Homepage der Schule finden und elektronisch abrufen.

Alle Informationen zum **Inhalt** der Präsentationsprüfung erhalten Sie von Ihren Fachlehrern/Fachlehrerinnen.

Mit freundlichen Grüßen

S. Frischling

Stefanie Frischling

Präsentationsprüfung als 5. Prüfungsfach in der mündlichen Abiturprüfung 2023

Termine:

Bis spätestens Freitag, den 12.05.2023	Sie legen Ihren Fachlehrer*innen vier Themen-vorschläge zur Prüfung vor. Das Formblatt dafür beschaffen Sie sich über die MWS-Homepage.
Bis spätestens Mittwoch, den 17.05.2023	Fachlehrer*in überprüft die Vorschläge und bespricht evtl. notwendige Veränderungen mit Ihnen.
Donnerstag, den 18.05.2022 9.^{15} Uhr	Sie geben die Themenvorschläge (**Formblatt mit Datum und Unterschrift!**) bei Ihrem Fachlehrer / Ihrer Fachlehrerin ab. Geben Sie bis zu diesem Termin ohne wichtigen Grund keine Themenvorschläge ab, können Sie gegebenenfalls nicht zum mündlichen Abitur zugelassen werden (§24(3)BGVO).
Donnerstag, den 22. Juni 2023 Tag der Eröffnung der Ergebnisse der schriftlichen Abiturprüfung	Sie erhalten zusammen mit Ihren Ergebnissen der schriftlichen Abiturprüfung und dem Kurszeugnis JG2/2 das Thema Ihrer Präsentationsprüfung, das vom Leiter des Fachausschusses ausgewählt wurde.

Ablauf der Prüfung:

- Sie haben etwa 20 Minuten Zeit, Ihre Präsentation vorzubereiten, die verwendeten Medien bereitzulegen etc.

- Die Prüfung dauert 20 Minuten. 10 Minuten sind dabei vorgesehen für Ihre Themenpräsentation und 10 Minuten für ergänzende Zusatzfragen (Kolloquium) durch die Kommission.

- Nach Rücksprache mit dem Fachlehrer (Prüfer) stehen Ihnen in den Prüfungsräumen zur Verfügung: z.B. Pinnwand, Flip Chart, Tafel mit farbiger Kreide. Magnete, Klebeband, funktionsfähige Tageslichtprojektoren, Video, DVD – Player und Beamer. Papier, Plakate, Stifte, Folien und andere für die individuelle Prüfungspräsentation notwendigen Hilfsmittel bringen Sie bitte selbst mit!
  Bitte bedenken Sie, dass ein „übermäßiger“ Medieneinsatz und technischer Aufwand nicht sinnvoll ist, da in der Abiturprüfung vor allem individuelles Können und persönliches Wissen demonstriert werden soll!

- Der Prüfling übergibt unmittelbar vor Prüfungsbeginn den Kommissionsmitgliedern in dreifacher Ausfertigung eine **Gliederung** seiner Präsentation, das **Literaturverzeichnis** und eine **Selbstständigkeitserklärung** (Das Formblatt dazu beschaffen Sie sich über die MWS-Homepage!) für das Protokoll.

Allgemeine Hinweise für alle Aufgabenfelder

Auszug aus § 23 der Abiturverordnung für berufliche Gymnasien (BGVO)

[…]

(3) "Für das mündliche Prüfungsfach nach § 19 Abs. 1 Satz 2 legen die Schüler spätestens zehn Unterrichtstage vor der Prüfung vier Themen im Rahmen der Bildungs- und Lehrpläne für die Jahrgangsstufen im Einvernehmen mit der Fachlehrkraft schriftlich vor. Der Leiter des Fachausschusses wählt eines dieser Themen als Prüfungsthema. Diese Entscheidung wird den Schülern etwa eine Woche der vor der mündlichen Prüfung mitgeteilt. Die Prüfungsaufgaben für die Prüfung in den übrigen Fächern der mündlichen Prüfung werden im Rahmen der Bildungs- und Lehrpläne für die Oberstufe vom Leiter des Fachausschusses auf Grund von Vorschlägen des Fachlehrers gestellt. Die Aufgaben werden dem Schüler schriftlich vorgelegt. Er kann sich etwa zwanzig Minuten unter Aufsicht vorbereiten."
(4) […]
(5) "In der mündlichen Prüfung soll der Prüfling das Prüfungsthema oder die Prüfungsaufgaben in zusammenhängender Rede darstellen und in einem anschließenden Prüfungsgespräch in größere fachliche und fachübergreifende Zusammenhänge einordnen."
[…]

Ziele und Inhalte der "Präsentationsprüfung"

Neben dem fachlichen Wissen soll die Fähigkeit nachgewiesen werden, dieses angemessen darzustellen. Kriterien dabei sind u. a.

- selbstständige Recherche,
- Aufbereitung von Materialien,
- Problemlösung,
- Kommunikationsfähigkeit,
- Methodenkompetenz.

Die Prüfung bezieht sich auf alle Themen des Lehrplans (auch Wahlthemen und Module).

Struktur und Aufgabenstellung

Das Thema wird auf der Grundlage des jeweiligen Lehrplans in Absprache mit der Fachlehrkraft formuliert. Die Themen dürfen von dem Schüler nicht als gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen (GFS) verwendet worden sein und entstammen verschiedenen Lehrplaninhalten der Jahrgangsstufen 1 und 2. Raum für eine selbstständige Bearbeitung muss unbedingt gewährleistet sein, die Themen beziehen sich nicht nur auf die behandelten Stoffe des Unterrichts, sie können darüber hinausgehen. Der Schüler reicht jedes Thema mit Gliederungspunkten ein. Die Prüfungsthemen müssen klar definiert, dem zeitlichen Rahmen der Vorbereitung angemessen und so offen wie möglich formuliert sein. Bei der Bearbeitung des Themas sind in jedem Fall die selbstständige Recherche des Schülers und die selbstständige Verknüpfung der recherchierten Inhalte mit dem im Unterricht Erarbeiteten erforderlich.

Durchführung

Die Prüfung dauert ca. 20 Minuten.

Die Prüfung beginnt mit einem vom Prüfling vorbereiteten zusammenhängenden Vortrag von etwa 10 Minuten. In die Präsentation wird in der Regel nur eingegriffen, wenn die verfügbare Zeit überschritten wird. Zu Beginn der Präsentation gibt der Schüler eine Tischvorlage ab. Diese muss enthalten:

- Gliederung,
- Literaturverzeichnis,
- schriftliche Versicherung.

Präsentationen können medienunterstützt sein (z. B. durch Folien, Wandtafel, Flipchart, Präsentationssoftware), wobei die Wahl des jeweiligen Mediums eng mit den präsentierten Inhalten zusammenhängt. Der Einsatz des gewählten Mediums muss vom Schüler begründet werden können. Auf jeden Fall muss die Präsentation den grundsätzlichen Anforderungen an eine strukturierte Darstellung genügen (z. B. Problembeschreibung – gegliederte Darstellung – Lösungen – Bewertungen - zusammenfassender Schluss). Schriftliche Aufzeichnungen (Handzettel) sind erlaubt.
Das anschließende Prüfungsgespräch (Kolloquium) knüpft an die präsentierten Inhalte und ihr unmittelbares Umfeld an: möglich sind beispielsweise Rückfragen, vertiefende und problematisierende Fragen, anwendungsbezogene Weiterführungen sowie – vor allem hinsichtlich der Leistungsdifferenzierung im guten bis sehr guten Bereich – auch eine Diskussion über die angewandten Methoden.

Gegenstand des Gesprächs können zunächst Fragen sein, die sich aus der Präsentation ergeben. Aufgabe dieses Teils des Prüfungsgesprächs muss es sein zu prüfen, ob die dargestellten Sachverhalte und Zusammenhänge verstanden wurden.

Darüber hinaus soll im Prüfungsgespräch (Kolloquium) eine kontextbezogene Ausweitung über die Lehrplaneinheit hinaus erfolgen, aus der das Thema der Präsentation stammt.

Kriterien zur Beurteilung

Die Beurteilung der mündlichen Prüfungsleistung bezieht sich auf fachliche und überfachliche Kompetenzen des Prüflings, also auf Inhalt und Präsentationsform gleichermaßen. Entsprechend der eigenständigen und längerfristigen Vorbereitungszeit sind hier höhere Maßstäbe als bei der herkömmlichen mündlichen Prüfung anzusetzen. Kriterienkataloge zur Beurteilung von Sozial- und Methodenkompetenz können hilfreich sein, aber immer nur beispielhaft verstanden werden. Folgende Kriterien können beispielsweise angewandt werden:

- Qualität und Quantität der Recherche, Angabe der benutzten Quellen, Zitiertechnik,
- Authentizität des Materials,
- Qualität und Quantität der vermittelten Information, auch Verständlichkeit, exemplarisches Vorgehen, Kreativität,
- Strukturierung der Präsentation,
- sprachliche Umsetzung, z. B. freies und adressatenorientiertes Sprechen, Sprachrichtigkeit, Verständlichkeit, Angemessenheit der Formulierungen, Fachsprache. Von grundlegender Bedeutung ist in diesem Zusammenhang immer die Fähigkeit des freien Sprechens,
- Fähigkeit, im Prüfungsgespräch flexibel initiativ zu agieren,
- Umgang mit Medien, zum Beispiel angemessene Auswahl, sinnvoller Einsatz, Qualität der visuellen Unterstützung,
- Körpersprache, Mimik, Gestik (Passung mit der Aussage),
  Reflexion über die gewählte Präsentationsmethode.

Notenbildung

Die Prüfung muss als Gesamtleistung gewürdigt werden. Die Note ergibt sich nicht durch das arithmetische Ergebnis einer additiven Aufrechnung unverbundener Einzelbereiche. Auch in der "Präsentationsprüfung" werden Fachnoten erteilt; die Note muss auf jeden Fall eine Schlussfolgerung auf die Fachkompetenz des Schülers zulassen. Neben dem Inhalt des Dargebotenen ist jedoch auch die Präsentationsfähigkeit zu bewerten. Die Verwendung eines modernen Mediums allein erbringt keinen Bonus bei der Bewertung der Präsentation.

Mathilde-Weber-Schule

- Biotechnologisches Gymnasium
- Ernährungswissenschaftliches Gymnasium
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Präsentationsprüfungen im Abitur

Die folgenden Hinweise sind als Anregungen zu verstehen:

1. Stil und Etikette:
- Die Prüflinge stellen sich vor und begrüßen die Prüfungskommission.
- Kurze Bemerkungen, warum dieses Thema gewählt wurde oder welchen persönlichen Bezug man zum Thema hat.

2. Vortragstechnik:
- Kurze Gliederung des Vortrags vorstellen (verbal und visuell).
- Anmerkungen zu den verwendeten Quellen (bes. bei lokalen Themen in G oder GK) und eventuellen Problemlagen im Quellenmaterial machen.
- Wenige Karteikarten mit Stichworten verwenden.
- Vortrag strukturiert darbieten, Sprechpausen planen, Blickkontakt herstellen, deutlich und in der Geschwindigkeit kontrolliert hochdeutsch sprechen.
- Visualisierung durch verschiedene Medien denkbar (Magnetkarten, Folien, Dias, Beamer, Tafelanschrieb, Tafelzeichnung, Kartenmaterial, Modelle, etc.). Dabei auf Passung, Einsatzzeitpunkt und Ökonomie (weniger ist manchmal mehr) achten.
- Möglichkeiten der Umorganisation bzw. der dynamischen Verwendung von Materialen / Medien bedenken („ ... sich entwickelndes Bild“).

3. Handwerkliches:
- Standort von Projektoren gezielt wählen, Konkurrenz mit der Tafel vermeiden.
- Bei Projektion auf Raumhelligkeit, Ausrichtung der Bilder achten und genügend Betrachtungszeit einplanen.
- Schreiben an der Tafel üben (Quietschen vermeiden), den Umgang mit dem GEO-Dreieck ausprobieren.
- Auf ausreichend große Vorräte an Materialen achten (Magnete, Papiere, Karton, Stifte, Kreide, Farbkreide, Zeigestock o.ä., Tesa u.a.).
- Materialien in Reichweite und nach Reihenfolge geordnet herrichten.
- Wege bei der Zeitplanung bedenken.
- Getränk (falls gewünscht) bereitstellen.
- (Powerpoint)-Präsentation vorher mit schuleigenen Geräten ausprobieren.
- Präsentation eventuell auf zusätzlichen Folien mitbringen.

3. Organisatorisches:
- Der /die Protokollant/in gibt 1 Minute vor Ablauf der Präsentationsphase ein vorher vereinbartes Signal an den / die Schüler/in.

Mathilde-Weber-Schule

☐ Biotechnologisches Gymnasium
☐ Ernährungswissenschaftliches Gymnasium
☐ Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Abitur 2023

„PRÄSENTATIONSPRÜFUNG“ – 5. PRÜFUNGSFACH

Selbstständigkeitserklärung

Tutor*in	**Kurs**

5. Prüfungsfach	**Fachlehrer*in**

Präsentationsthema:

Ich versichere hiermit, dass ich die Inhalte meines Vortrages in allen Teilen selbstständig recherchiert und zusammengestellt habe und dass ich die gleiche Themenstellung im Unterricht nicht bereits als GFS bearbeitet habe.

Weiterhin versichere ich, dass ich alle bei der Präsentationsprüfung zum Einsatz kommenden grafischen Darstellungen und Texte auf meinen Folien, Plakaten, Schaubildern und anderen Trägermedien selbst angefertigt habe.

Aussagen in meinen schriftlichen Unterlagen, die wörtlich, sinngemäß oder in grafischer Form der Literatur oder anderen Quellen entnommen sind, habe ich in der für wissenschaftliche Arbeiten üblichen Form als Entlehnung kenntlich gemacht.

Ich versichere, dass ich alle Quellen, die ich benutzt habe, in meiner der Kommission vorgelegten Gliederung und dem Quellenverzeichnis angegeben habe.

Mir ist bewusst, dass mir eine lücken- oder fehlerhafte Angabe meiner Informationsquellen oder eine nicht angegebene Mithilfe Dritter bei der Erstellung meines Prüfungsvortrages als Betrugshandlung angelastet und entsprechend geahndet werden kann.

Tübingen,	
Ort, Datum	**Unterschrift Schüler*in**

Mathilde-Weber-Schule

- Biotechnologisches Gymnasium
- Ernährungswissenschaftliches Gymnasium
- Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Abitur 2023

„PRÄSENTATIONSPRÜFUNG“ – 5. PRÜFUNGSFACH

Name, Vorname	Fach
Freitag, den 12.05.2023	
Abgabetermin	Fachlehrer*in

Thema 1:

Gliederungspunkte:

Thema 2:

Gliederungspunkte:

Thema 3:

Gliederungspunkte:

Thema 4:

Gliederungspunkte:

Schüler*in	Datum	Unterschrift
Fachlehrer*in	Datum	Unterschrift
	Telefon:	
	Email:	

Entscheidung durch die/den Leiter*in des Fachausschusses:

Thema Nr.

.....

Datum/Unterschrift